

# NATURWISSENSCHAFTLICHER

## VEREIN LANDSHUT E. V.

GEGR. 1864



# PROGRAMM 2019

MÄRZ 2019 BIS APRIL 2020

**Vorträge:** Jeweils um 19.30 Uhr (in den Vortragssälen der Volkshochschule, Obere Länd 41)  
**Geschäftsstelle:** im Stadtarchiv, Luitpoldstra-ße 29a, 84034 Landshut. Tel. 0871/88-1700  
**Homepage:** [nvw-Landshut.de](http://nvw-Landshut.de)  
**Bibliothek:** im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 29a  
**Sammlungen:** In den Depoträumen des Stadtmuseums im Städtischen Bauhof

Besichtigung der Sammlungen und der Bibliothek nach Absprache mit der Vereinsleitung (über die Geschäftsstelle des Vereins oder per Mail an [info@nvw-landshut.de](mailto:info@nvw-landshut.de))

Für die Vorstandschaft  
Dr. Xaver Menhofer

Dr. Stefan Müller-Kroehling

## Vorträge Frühjahr 2019

Mittwoch, 13. März 2019

*Franziska Halbinger, Freising/Weihenstephan*

### Verbreitungsanalyse von Riedgräsern (Cyperaceae) im Raum Landshut anhand von Belegen aus dem Herbar des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut

Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der TU München (Betreuung: Prof. Hanno Schäfer) wurde mit Hilfe des Herbariums des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut die Verbreitung von Cyperazeen (Sauergräser) im 19. Jahrhundert untersucht. Herbarien stellen dabei aufgrund fehlender historischer Verbreitungskarten eine unersetzliche Informationsquelle dar. Durch den Vergleich mit aktuellen Verbreitungskarten für den Raum Landshut (zur Verfügung gestellt von Rudolf Boesmillier) kann die Veränderung der Artenvielfalt an Sauergräsern in den letzten 100 – 200 Jahren im Raum Landshut rekonstruiert werden. Mit Hilfe der Ellenberg-Zeigerwerte geben die Cyperazeen zudem Auskunft welche abiotischen Umweltveränderungen zu diesem Artwandel führten.

im Anschluss: *Jahresversammlung mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung*

Mittwoch, 03. April 2019

*Cletus Weilner, Burglengenfeld*

### Das Massensterben von Steinkorallen – ist es für den Menschen bedrohlich?

Bei Tauchabstiegen in tropischen Meeren werden an Korallenriffen zunehmend kahle Rifffteile, sog. „Korallenhorste“ beobachtet. Grund für das Korallensterben ist das Absterben der Zooxanthellen, einzellige Algen, die mit den Korallenpolypen in Symbiose leben. Ölverschmutzungen, Wassertemperaturen über 30° und Sedimentablagerungen sind Gründe für das Verenden der Zooxanthellen und damit auch der Polypen. Da Zooxanthellen auch in vielen anderen Organismen wie Strahlentierchen, Blumentieren, Muscheln und Nacktkiemenschnecken vorkommen, sind sie an einem erheblichen Teil der Nahrungskette beteiligt, die bis zum Menschen reicht. Ausschnitte von aktuellen Filmaufzeichnungen in tropischen Meeren vermitteln ein Bild über die Entwicklung.

Mittwoch, 22. Mai 2019

*Dr. Sonja Eser, Buch am Erlbach*

### Was hat das Artensterben mit mir zu tun?

Die Natur ist die Grundlage für das menschliche Wohlergehen. Nur was bedeutet das genau? In einer Zeit, in der wir ein dramatisches Artensterben erleben, will dieser Vortrag darauf schauen, weshalb die Natur und die Artenvielfalt so wichtig für uns persönlich sind. Die freiberufliche Biologin präsentiert neue Forschungsergebnisse auch aus dem medizinischen Bereich, in dem sich seit Jahren die Belege häufen, dass die Zunahme von Allergien und anderen entzündlichen Erkrankungen in Zusammenhang mit dem Artensterben stehen und Vielfalt der Natur ein wichtiger gesundheitlicher Faktor für uns ist.

Es gibt diese uralte Verbindung des Menschen zu seiner Landschaft, der Vortrag will diese wieder in den Fokus rücken.

## Exkursionen Frühjahr / Sommer 2019

Samstag, 13. April 2019

*Almut Kroehling, Dr. Stefan Müller-Kroehling, Landshut*  
**Zur Flatterulme, Baum des Jahres 2019, in die Ergoldinger Au**

Dr. Stefan Müller-Kroehling ist ein bundesweit geschätzter Experte für diese Baumart. Almut Kroehling hat in der Ergoldinger Aue ein Renaturierungsprojekt geplant und umgesetzt. Beide werden kenntnisreich Gebiet und Baumarten vorstellen. Auch Waldbesitzer, die sich für diese vitale Baumart für feuchte Standorte interessieren, erfahren viel Wissenswertes.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr**, Parkplatz bei der Firma Hadersdorfer, Albing 2, Ergolding.

ÖPNV: "Stadtlinie 2 bzw. 12, Haltestelle "Am Anger", ca. 10 Minuten Gehzeit"

Samstag, 08. Juni 2019

*Dieter Nuhn, Landshut*

### Führung zum Flughafen-Flutkanal Nord

(in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Bund Naturschutz)

Der Flutkanal wurde vor über 25 Jahren angelegt. Seitdem haben sich dort sehr viele seltene Pflanzen angesiedelt (zum Teil von Botanikern ausgebracht). Sibirische Schwertlilie, Grauer Löwenzahn, Golddistel, Küchenschelle, Karlszepter oder die Gewöhnliche Kugelblume sind nur einige der dort vorkommenden Raritäten.

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Landshut unter der Eisenbahnbrücke an der B 11 (Bildung von Fahrgemeinschaften) **oder** um 13:30 Uhr am Orteingang von Gaden (bei Oberhummel). Zufahrt von der A 92 Ausfahrt Flughafen. Vom Treffpunkt wird der Ausgangspunkt der Wanderung gemeinsam angefahren. Die Tour erfolgt auf ebenen Schotterwegen und dauert etwa 3 bis 3 1/2 Stunden. Es wird festes Schuhwerk empfohlen.

**Bitte beachten Sie in den Tagen vor den Veranstaltungen unsere Vereins-Homepage bzw. Hinweise in der Landshuter Zeitung wegen nicht auszuschließender Terminverschiebungen, z. B. bei Erkrankung des Referenten u. ä.**

## Exkursionen Sommer 2019

**Sonntag, 30. Juni 2019**

*Dipl.-Geologe Hans-Peter Orth, Mittenwald;*

*Dr. Xaver Menhofer, Landshut*

### **Tagesexkursion ins Naturwaldreservat Friedergries bei Garmisch-Partenkirchen**

Dieser völlig naturbelassene Schuttkegel mit den verschiedensten Sukzessionsstadien weist die einzigen nennenswerten Vorkommen des Alpen-Knorpellattichs und der Monte-Baldo-Segge in Deutschland auf.

**Treffpunkt:** 7.30 Uhr in Landshut an der B 11 unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

**Anfahrt** über München, auf der A95, anschl. B2 Richtung Garmisch-Partenkirchen. Nach dem Farchanter Tunnel rechts halten Richtung Ehrwald, Fernpass. Hinter Garmisch auf der B23 Richtung Ehrwald, Reutte. Nach einer der Abzweigungen nach Grainau erste Querung der Bahnlinie (Blinklicht, Schranke), die nach ca. 4,5 km noch einmal überquert wird (Blinklicht, Schranke). 200 m weiter: rechts abbiegen zum Wanderparkplatz bei der Ochsenhütte, ca. 3 km vor dem ehem. Grenzort Griesen gelegen. (Dort Treffpunkt gegen 10.00 Uhr bei individueller Anfahrt).

Navi-Eingabe: 82467 (Garmisch. Part.), Griesen

**Ausrüstung:** feste, möglichst wasserfeste Wanderschuhe, bzw. Gummistiefel zur Durchquerung seichter Bäche.

Angepasste Kleidung je nach Wettervorhersage (Regenschutz, Sonnenschutz).

**Achtung!** Kurz nach sehr starken Regenfällen kann die Friederlaine nicht durchquert werden.

Die leichte Wanderung führt über rund 6 km und 170 m Höhenunterschied. Rucksackverpflegung! keine Einkehrmöglichkeit während der Tour. Danach evtl. Einkehr im Grenzstüberl Griesen.

**Samstag, 06. Juli 2019:**

*Dieter Nuhn, Landshut*

### **Naturkundliche Exkursion zur Dietersheimer Brenne**

(in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Bund Naturschutz)

Die Dietersheimer Brenne ist ein Biotop, das in den letzten Jahren zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist. Sie ist neben der Garchingener Heide eines der wertvollsten Gebiete im südlichen Landkreis Freising. Neben Klebrigem Salbei, Quirl-Salbei, Sonnenröschen, Wundklee, Backenklee, Brillenschötchen, Edel-Gamander und Tausendgüldenkraut ist auch der Kreuz-Enzian auf der Fläche zu finden.

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr in Landshut unter der Eisenbahnbrücke an der B 11 (Bildung von Fahrgemeinschaften) oder um 13:45 Uhr am Anfang des Industriegebietes von Mintraching (früher Grüneck), bei der Bajuwarenstraße. Zufahrt von der A 92 Ausfahrt Freising Süd. Vom Treffpunkt wird der Ausgangspunkt der Wanderung gemeinsam angefahren. Die Exkursion führt auf unebenen Wegen zur Brenne und dauert etwa 3-4 Stunden. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

## Vorträge Herbst 2019 /Frühjahr 2020

**Mittwoch, 09. Oktober 2019**

*Biologe Alfred Ringler, Rosenheim*

### **Die Trockenachse Isartal – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Isarheiden**

Der Referent schildert, teilweise sogar noch aus eigener Anschauung, den Beinahe-Untergang der isarbegleitenden Grasheiden, Brennen, Trocken- und Halbtrockenrasen während des 20. Jahrhunderts und seine Ursachen. Sein Blickwinkel reicht dabei von der Fröttmaninger Heide im Süden bis zur Isarmündung. Die enorme Zustands- und Situationsveränderung wird auch mit Vorher-Nachher-Bildpaaren illustriert und vor allem aus botanischer Sicht bilanziert. Auf die vielfältigen Regenerationsbemühungen unserer Zeit bezugnehmend werden Perspektiven für die nächsten Jahrzehnte aufgezeigt. Wird es gelingen, aus den derzeit noch sehr verstreuten Fragmenten wieder eine biologisch funktionsfähige Trockenachse zusammenzukitten? Wer kann dabei welchen Part übernehmen? Sollte man die derzeitigen Lokalprojekte Heideverein München-Nord, Landshuter Isarheiden, Rosenau/Goben - Isarmündung noch besser miteinander vernetzen?

**Mittwoch, 06. November 2019**

*Dr. Josef M. Gaßner, Ergolding*

### **Das Phänomen Leben – Sind wir alleine im Weltall?**

Auf dem dritten Felsenplaneten um einen durchschnittlichen Stern hat sich die bedeutendste Metamorphose in unserem Universum vollzogen: die Selbstorganisation von toter Materie zu lebenden Organismen. Dieses faszinierende Phänomen hat sich stetig weiterentwickelt vom Einzeller über den ersten Schritt auf das Festland bis zum ersten Schritt auf dem Mond. Das Leben ist sich seiner selbst bewusst geworden und stellt Fragen:

Was ist Leben? Wie ist es auf unserem Planeten entstanden - wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wohin führt unsere kosmische Reise? Wie werden sich das Universum, unsere Galaxie und insbesondere unser Sonnensystem entwickeln? Welche kosmischen Konsequenzen/Bedrohungen erwarten uns dabei? Sind wir allein in den Weiten des Alls oder ist Leben ein häufiges Phänomen? Der Mathematiker, theoretische Physiker, Kosmologe und Grundlagenforscher - Dr. Josef M. Gaßner - wird möglichst anschaulich die Zusammenhänge erklären.

**Eintritt: 3 Euro**

**Mittwoch, 22. Januar 2020**

*Dipl.-Ing. Christoph Stein, Landshut*

### **Die natürliche Pflanzenwelt zwischen Isar und Inn - Vielfalt und Besonderheiten**

Der Referent kennt und beobachtet die Landschaft zwischen Isar und Inn mit seiner Flora seit über 30 Jahren. Der Vortrag zeigt die Besonderheiten der natürlichen Pflanzenwelt aus Sicht des Naturschutzes auf, ihre Verbreitung, Entwicklung und Zukunftsoptionen.

## Vorträge Frühjahr 2020

**Mittwoch, 19. Februar 2020**

*Prof. Dr. Jörg Ewald, Freising/Weihenstephan*

### **Bayerische Bergwälder – ihre Reaktion auf den Klimawandel**

Wie reagieren Baumwachstum, Pflanzenverbreitung und Humusvorräte auf den Klimawandel in den Alpen? Und wie kann der Bergwald fit für die Zukunft gemacht werden? Schwerpunktmäßig werden Studien aus den Bayerischen Kalkalpen vorgestellt, wo in manchen Alpentälern, wie z. B. im Inntal, die Bergwälder bereits ab etwa 500 m Meereshöhe einsetzen.

**Mittwoch, 18. März 2020**

*Markus Bräu, München*

### **Pflanzen-Insektenbeziehungen auf bayerischen Trockenstandorten**

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Insektengruppen, die auf bayerischen Trockenstandorten in Beziehung zu Pflanzen stehen, sowie über ihre Artenvielfalt. Anhand von Beispielen werden die Art der Beziehungen und der Grad der Bindung verdeutlicht. Weiterhin wird gezeigt, wie Mikroklima, Vegetationsstruktur und Bewirtschaftung bzw. Pflege das Vorkommen von Insektenarten trotz Vorkommen der Nahrungspflanzen vielfach weiter einschränken. Es werden eindrucksvolle Makrofotos von Insekten (Tagfalter, Wildbienen, Wanzen etc.) zur Illustration gezeigt."

im Anschluss: **Jahresversammlung mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung**

**Mittwoch, 22. April 2020**

*Rudolf Geipel, Regenstauf*

### **Das Mineral des Regenbogens – Flussspat in Ostbayern**

#### **Flussspat oder Fluorit - farbenprächtig in schönen Kristallen**

Die Oberpfalz war einstmals eines der großen Bergbaureviere, in denen Flussspat gefördert wurde. Die Grube Cäcilia war anfangs der 1950er Jahre die größte Flussspat-Grube der Welt. Mineralstufen aus diesem Revier sind hochbegehrt und haben Eingang in viele berühmte Sammlungen gefunden. Eine Kristallform wurde nur hier gefunden, das Revier ist auch Typlokalität (erster Fundpunkt) für weitere Mineralien. Ein weiteres, weitaus kleineres Fluorit-Revier fand sich in der Nähe der Walhalla bei Regensburg. Der Vortrag umfasst die Geschichte dieser Reviere, die bis zu Silberfunden im Mittelalter zurückreicht und das bekannte Schönfärbige Bergwerk bei Bach an der Donau hervorgebracht hat, über die Blütezeit zu Beginn und Mitte des 20. Jahrhundert bis zum Niedergang durch die ausländische Konkurrenz. Auch heute noch sind auf alten Halden kleine Kristalle zu finden. Dazu wird Wissenswertes über Kristallformen und die vielfältige Färbung vorgestellt. Begleiten Sie den Vortragenden auf einer reich bebilderten, interessanten Tour durch Ostbayern.

*Bitte beachten Sie in den Tagen vor den Veranstaltungen unsere Vereins-Homepage bzw. Hinweise in der Landshuter Zeitung wegen nicht auszuschließender Terminverschiebungen, z. B. bei Erkrankung des Referenten u. ä.*